HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Mit der Sokotherm® Sockelheizung haben Sie sich für ein innovatives Qualitätsprodukt entschieden. Das einzigartige System bietet viele Vorteile:

- **Energieersparnis:** In einer Untersuchung des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP in Stuttgart erreichte Sokotherm eine **Energieersparnis von ca. 20%** (Energieersparnis gegenüber Heizkörper laut Bericht HTB-01/2022 bei Beheizung eines Testraums auf 21°C. Energieersparnis 20% bei Außentemperatur 5°C, bei -5°C 18,7%, bei -10°C 11,3%).

- **Ermöglicht niedrige Vorlauftemperaturen:** Sokotherm ist eine platzsparende Flächenheizung, die schnell und einfach nachrüstbar ist.

- **Einzigartiges Wärmeerlebnis:** Sokotherm verteilt die Wärme gleichmäßig im Raum.[1] Ein außergewöhnlich angenehmes Wärmeerlebnis.

- **Trocknet die Wände und schützt vor Schimmel:** Durch die Wanderwärmung leistet Sokotherm aktiven Schimmelschutz.[1,2]

- **Schlankes und edles Design:** Mit Sokotherm verschwinden hässliche Heizkörper. Die Sockelleistenheizung überzeugt durch ihr modernes, reduziertes Design und ihre hochwertige Materialanmutung und schafft freie Flächen im Raum.

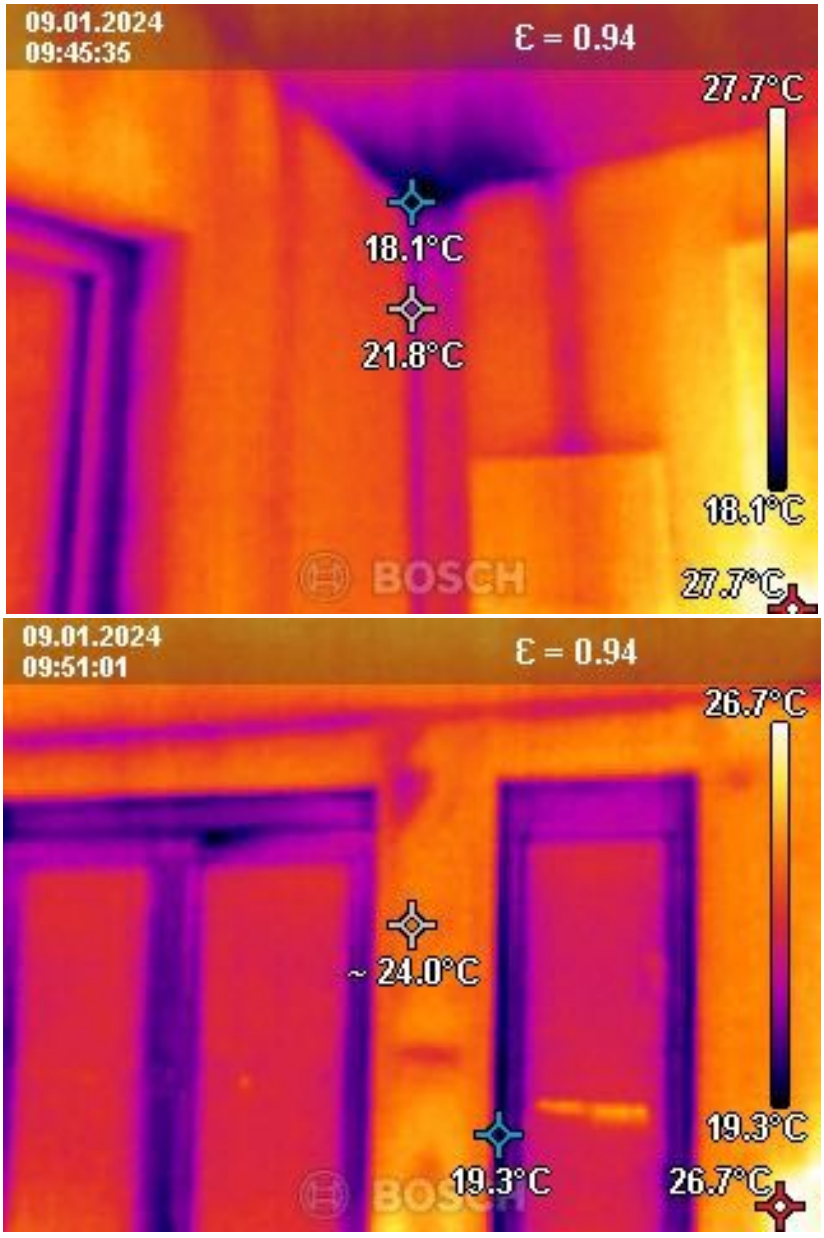
- **Allergikerfreundlich**: Sokotherm arbeitet hauptsächlich mit Strahlungswärme über die erwärmten Wandoberflächen. So werden Staub und Pollen nicht im Raum umhergewirbelt.

[1] Vergleiche Bericht HTB-01/2022 des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP
[2] Vergleiche Untersuchung der nwe Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG

Funktionsprinzip

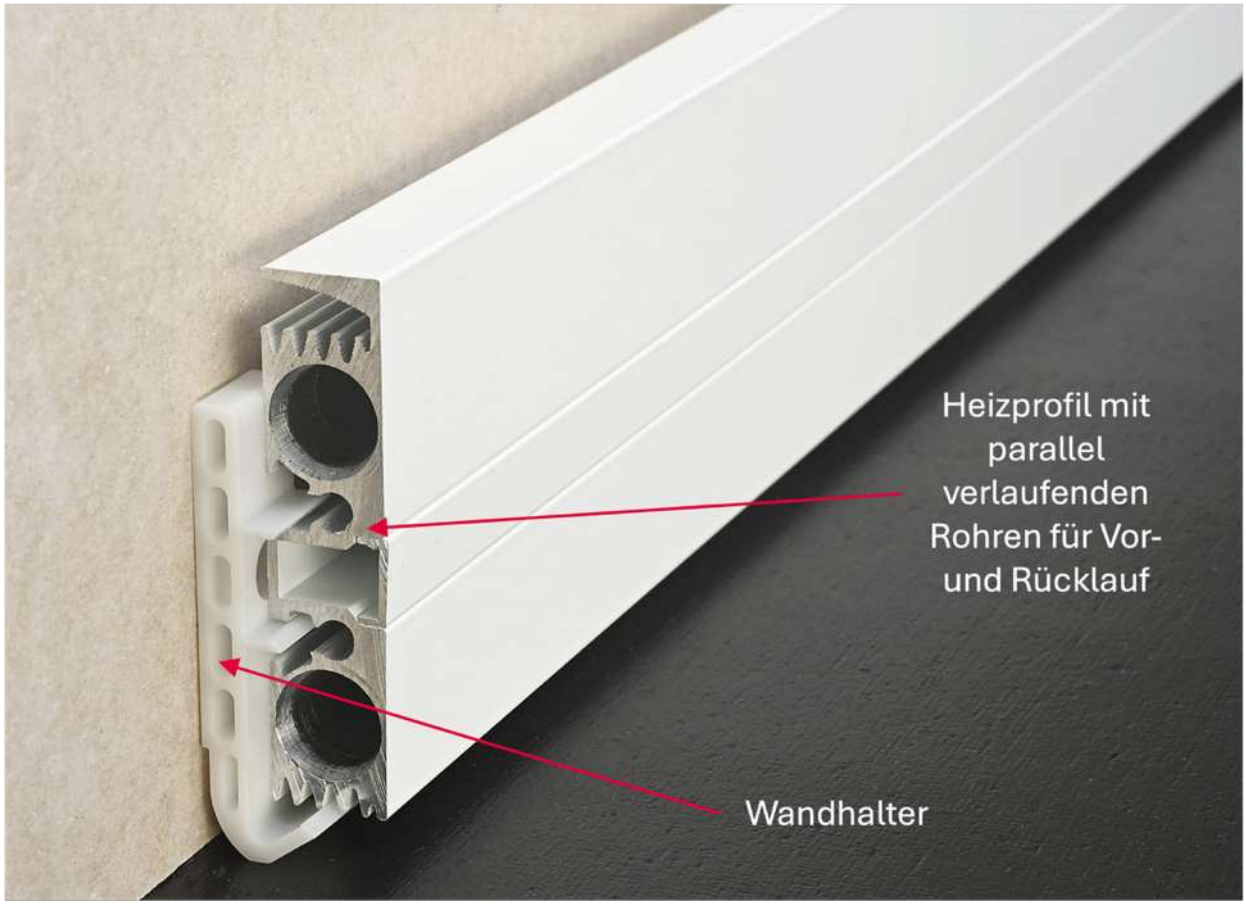
Sokotherm wird entlang der Sockelzone der Raumwände installiert und nutzt die Wände gezielt als Wärmeabgabefläche. Über einen integrierten Luftleitspoiler erzeugt Sokotherm einen Luftstrom, der entlang der Wand nach oben steigt. Dadurch wird die Wandoberfläche gleichmäßig erwärmt.

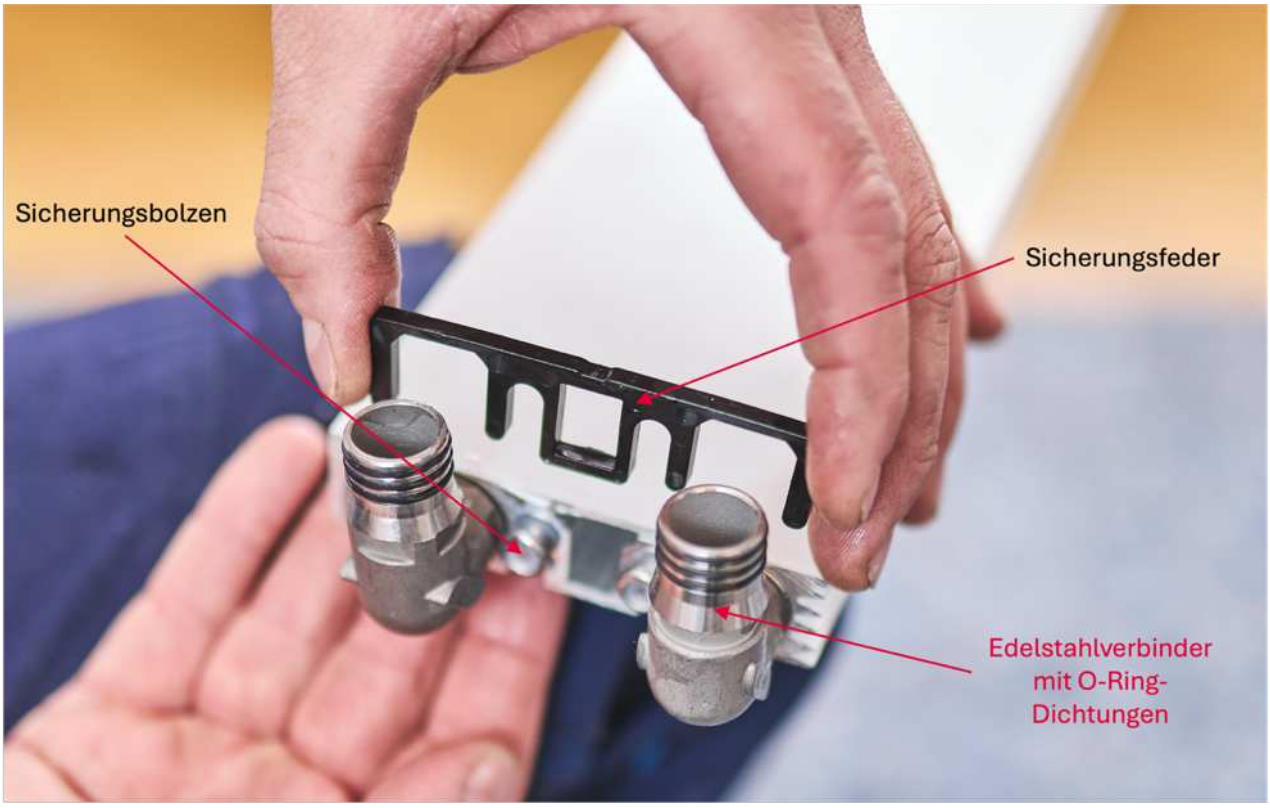
Die temperierten Wände wirken in der Folge als großflächige Strahlungsquellen, die Wärme direkt an den Raum und die sich darin aufhaltenden Personen abgeben ohne den Umweg über die Raumluft. Der Vorgang lässt sich mit der Sonnenstrahlung vergleichen. Die Raumlufttemperatur wird bei Strahlungswärme höher empfunden, als sie tatsächlich ist.

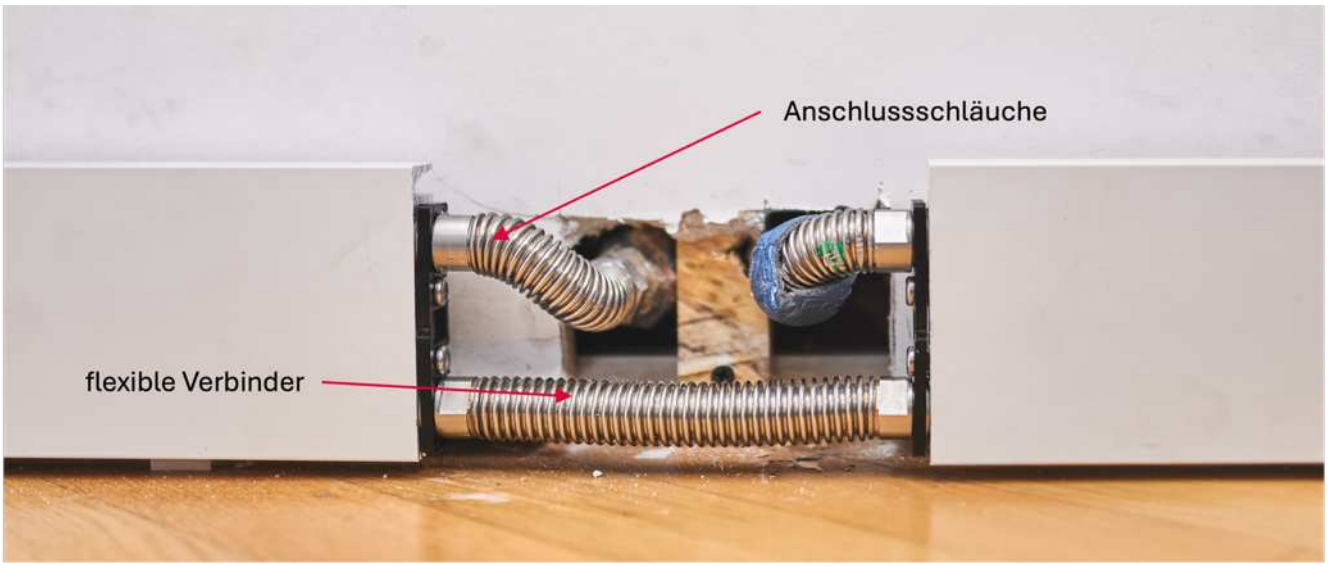


Erwärmte Wandoberflächen mit Sokotherm (Außentemperatur -3°C)

Die wesentlichen Teile der Sockelleistenheizung sind:






Anschlussschläuche
flexible Verbinder

Hinweise zur Verwendung der Montageanleitung

Diese Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Fachhandwerker und Fachbetriebe. Sie setzt Kenntnisse der einschlägigen technischen Regeln, Normen und Vorschriften voraus.

Maßgeblich sind stets die zum Zeitpunkt der Planung und Installation gültigen gesetzlichen Vorgaben, technischen Regeln sowie einschlägigen DIN-, DIN-EN- und VDI-Normen. Diese haben im Zweifel Vorrang vor den Angaben in dieser Anleitung. Bei Anwendungen außerhalb Deutschlands sind zusätzlich die jeweils national geltenden Normen und Vorschriften zu beachten.

Alle dargestellten Beispiele, Auslegungen und Hinweise sind unverbindlich und müssen projektspezifisch überprüft werden.

Bitte beachten Sie:

- Beim Umgang mit den Aluminiumprofilen können scharfe Schnittkanten entstehen.
- Beim Sägen der Profile entstehen Aluminiumspäne. Bitte entfernen Sie diese vollständig. Beachten Sie dazu auch die Hinweise in dieser Anleitung.
- Bitte tragen Sie beim Zuschneiden der Profile und Abdeckungen einen Augen- und Gehörschutz.
- Arbeiten Sie nur an abgekühlten Heizsystemen. Bei heißen Bauteilen besteht Verbrennungsgefahr.
- Alle Personen, die am System arbeiten, müssen diese Montageanleitung gelesen haben.

Link zur aktuellen Version und zum Montagevideo

Die Montageanleitung wird laufend überarbeitet, um neue technische Entwicklungen zu berücksichtigen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie mit der neusten Version arbeiten.

Unter dem folgenden QR-Code finden Sie die jeweils aktuelle Version der Montageanleitung sowie weitere technische Informationen:

Unter dem folgenden QR-Code finden Sie eine Videoversion der Montageanleitung:

SOKOTHERM® MONTAGEANLEITUNG

Inhaltsverzeichnis

TEILELISTE 8

ÜBERBLICK ÜBER DIE INSTALLATIONSSCHRITTE 15

VORBEREITUNGEN 17

Anschlussvariante wählen 17

Regelung 22

Benötigtes Werkzeug bereithalten 26

Sockelleiste kürzen 27

DETAILANLEITUNG 28

Schritt 1 – Einmessen 28

Schritt 2 – Zuschneiden und senken der Heizleiste 30

Schritt 3 – Sicherungsbolzen einschlagen 33

Schritt 4 – Befestigung der Wandhalter an der Wand 34

Schritt 5 – O-Ringe aufziehen und Steckverbindungen einfetten 37

Schritt 6 – Montieren der Fittinge 40

Schritt 7 – Befestigen der Heizprofile an der Wand 44

Schritt 8 – Dichtigkeit prüfen 46

Schritt 9 – Befestigen der Abdeckungen 47

Teileliste

1) Heizprofil
(Variante mit und ohne herausnehmbaren Kabelkanal)
Material: Aluminium

2) Abdeckung flach
Material: Kunststoff

3) Eckabdeckung
Material: Kunststoff

4) Anschlussschlauch
(eine Seite Profilverbinder Sokotherm, eine Seite ½“ Außengewinde)

Erhältlich in verschiedenen Längen
Material: Edelstahl

5) Fitting innen / außen
(eine Seite Profilverbinder, andere Seite Profilverbinderaufnahme)
Material: Edelstahl

6) Fitting innen / innen
(Profilverbinder auf beiden Seiten)
Material: Edelstahl

7) Stoßverbinder
(Profilverbinder auf beiden Seiten)
Material: Edelstahl

7) Flexschlauch / flexibler Verbinder
(beidseitig Anschlüsse Sokotherm)

erhältlich in verschiedenen Längen
Material: Edelstahl

8) Adapter Pressverbindung
(eine Seite mit Profilverbinder, andere Seite Rohr für 18er Pressfitting)

Material: Edelstahl

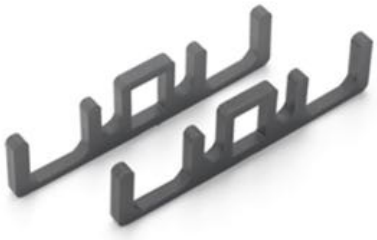
9) Adapter 1/2 Zoll
(seine Seite mit Profilverbinder,
andere Seite mit 1/2“ Außengewinde)
Material: Edelstahl

10) Fitting innen/ außen mit Entlüfter
(Profilverbinderaufnahme auf der
einen Seite, Profilverbinder auf der
anderen Seite)
Material: Edelstahl

11) Fitting innen / innen mit
Ventileinsatz
(Profilverbinder auf beiden Seiten)
Material: Edelstahl

12) Sicherungsbolzen
Material: Edelstahl

13) Sicherungsfeder
Material: Glasfaser und Kunststoff



14) Wandhalter
Material: Kunststoff

15) O-Ringe
Material: EPDM

16) Senker
zum Entgraten des Profils

17) Sokotherm Montagefett

18) Blindleiste aus Holz
Wird mit den gleichen Wandhaltern installiert wie das Heizprofil zur durchgängigen Optik im ganzen Raum

Kabelkanal und LED

Die Sockelleistenheizung ist optional mit herausnehmbaren Kabelkanal erhältlich. Diese Version des Profils wird mit einer semi-transparenten Kabelkanalabdeckung geliefert. Diese kann zur Integration einer LED-Beleuchtung genutzt werden (die LED-Beleuchtung erfolgt bauseits).

DATENBLATT SOKOTHERM

Abmessungen und Gewichte

Höhe	96,5 mm
Tiefe	22,2 mm
Rohrdurchmesser Profil	18 mm
Rohrdurchmesser Verbinder	15 mm
Leergewicht	2,5 kg/m
Wasserinhalt	0,56 l/m

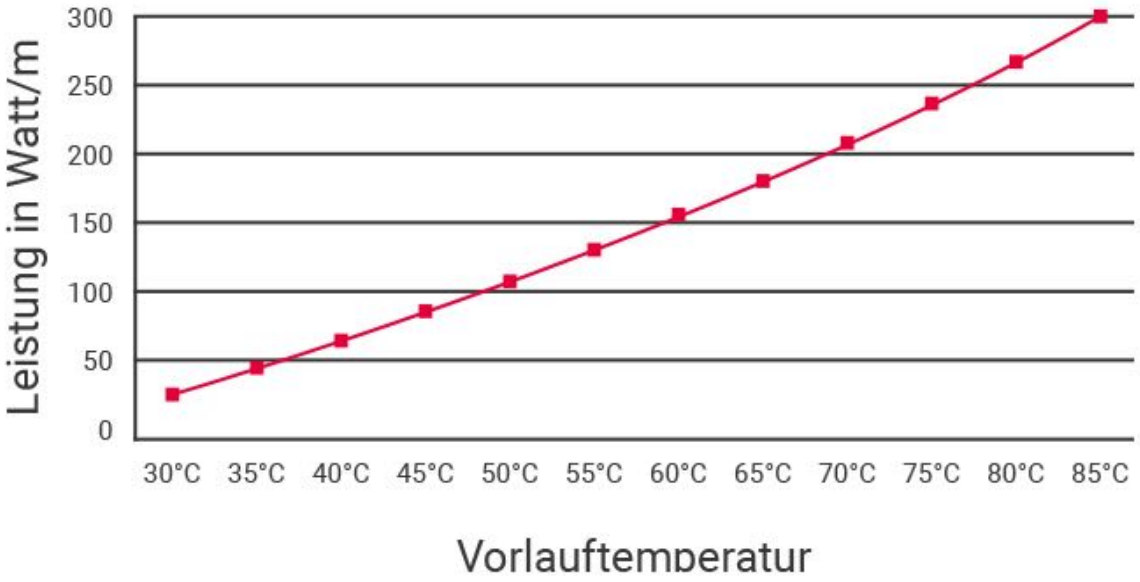
Materialangaben

Heizprofil	Aluminium EN AW-6060
Verbinder	Edelstahl
O-Ringe	EPDM 70

Betriebsbedingungen

Betriebsdruck	max. 4,5 bar
Prüfdruck	7,6 bar
Medium	Heizwasser bis 90°C
Wasserqualität	Gemäß VDI 2035 (pH-Wert zwischen 6,5 – 8,5 für Aluminium; bitte beachten Sie alle Materialien des bauseitigen Heizsystems)

Leistungstabelle
(Herstellerangaben, empirische Werte, perimetrisch)

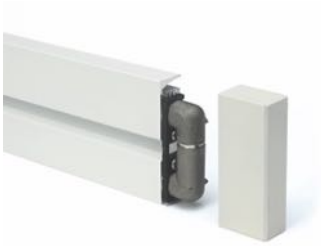


Vorlauftemperatur	Leistung
30°C	26 W/m
35°C	46 W/m
40°C	67 W/m
45°C	90 W/m
50°C	113 W/m
55°C	138 W/m
60°C	163 W/m
65°C	189 W/m
70°C	200 W/m

Für die optimale Wärmeverteilung empfehlen wir eine Auslegung an mindestens zwei Wänden (L-Form), in jedem Fall an allen Außenwänden.

Überblick über die Installationsschritte

Schritt	Illustration	Details
Vorbereitungen • Anschluss und Regelung wählen • Benötigte Werkzeuge bereithalten • Sockelleisten kürzen		S. 17
Schritt 1: Einmessen des Profils • Messen Sie die Wandlänge im Bereich der Sockelleiste und ziehen die entsprechenden Längen für Anschlüsse ab		S. 28
Schritt 2: Zuschneiden und senken der Heizleiste • Schneiden Sie die Sockelleiste mit der Kappsäge passend zu und entgraten Sie die Leiste mit dem mitgelieferten Senker		S. 30
Schritt 3: Sicherungsbolzen einschlagen		S. 33
Schritt 4: Befestigen der Wandhalter an der Wand Bitte beachten Sie dabei unbedingt den Wandverlauf (siehe S. 34 für Details)		S. 34

Schritt	Illustration	Details
Schritt 5: O-Ringe aufsetzen und Steckverbindungen einfetten (Hinweise auf Detailseiten beachten)		S. 37
Schritt 6: Montieren der Steck-verbindungen		S. 40
Schritt 7: Befestigen des Profils an der Wand		S. 44
Schritt 8: Dichtigkeit prüfen / Anlage spülen (Hinweise auf Detailseiten beachten)		S. 46
Schritt 9: Befestigen der Abdeckungen		S. 47

Vorbereitungen
Anschlussvariante wählen

Der Anschluss von Sokotherm an den Heizkreislauf erfolgt analog zum Anschluss von Heizkörpern oder Fußbodenheizungen. Grundsätzlich können die Anschlüsse bestehender Heizkörper für Sokotherm verwendet werden, um das Heizwasser einzuspeisen.

Der Übergang vom Heizkreislauf auf Sokotherm wird mit folgenden Systemteilen hergestellt:

Anschluss-schlauch mit ½“ Außengewinde	
Adapter mit ½“ Außengewinde oder 18mm Pressfläche	

Dabei kann man grundsätzlich zwei Anschlussvarianten unterscheiden:

- Endanschluss
- Mittelanschluss

Der Endanschluss bzw. Eckanschluss

Der Endanschluss kann entweder rechts oder links an die Heizleiste angeschlossen werden (Abbildung 1+ Abbildung 2)

Abbildung 1

Abbildung 2

Abbildung 3 zeigt das Fließschema des Wassers bei einem seitlichen Anschluss.

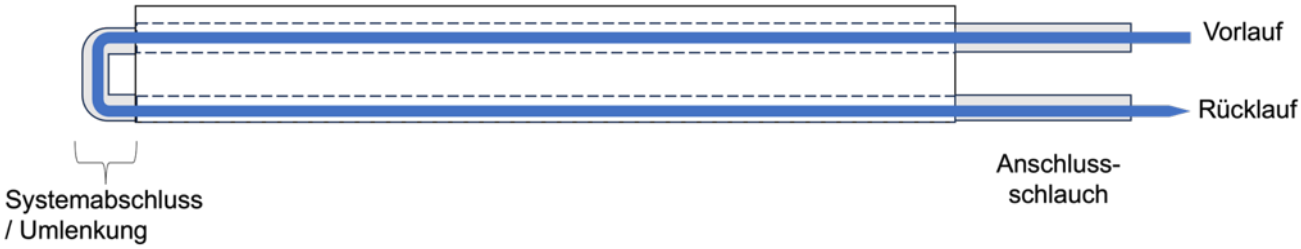


Abbildung 3

Der Mittelanschluss bzw. T-Anschluss

Um einen mittleren Anschluss (zum Beispiel mit Hilfe einer Uni-Box wie in Abbildung 4) an Sokotherm anzuschließen, unterbrechen Sie das Profil an der jeweiligen Stelle.

Abbildung 4

Der Übergang zu Vorlauf und Rücklauf erfolgt mit den Anschlussschläuchen. Verbinden Sie das unterbrochene Rohr mit einem flexiblen Verbinder (siehe Abbildung 4).

Abbildung 5 zeigt einen beispielhaften Systemaufbau mit T-Anschluss.

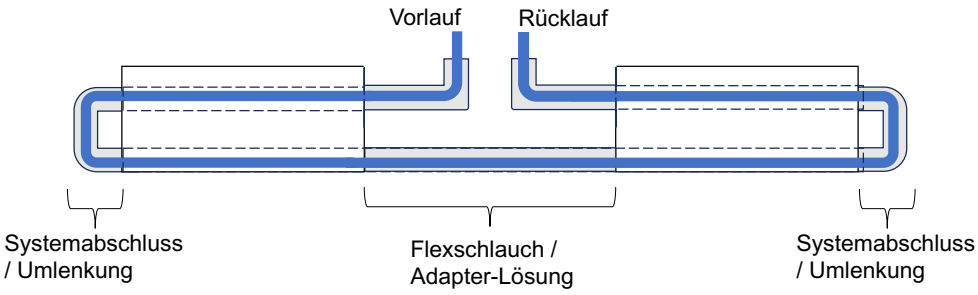


Abbildung 5

Der Abstand der beiden Profile wird durch den Flexadapter bestimmt, mit dem die beiden Profile verbunden sind.

Hinweis: Zur besseren Befüllung und Entlüftung des Systems können sie vor jeden Heizkreis Absperrhähne und KFE-Hähne setzen.

Abmessungen für die Anschlüsse

Wenn die bauseitige Anschlussleitung aus dem Boden oder aus der Wand kommt, beachten Sie bitte die Abstände zur Fertigwand und zum Fertigboden, die Abbildung 6 zeigt:

- Anschlussmitte 20mm von der Fertigwand,
- Anschlussmitte 23mm bzw. 78mm vom Fertigboden.

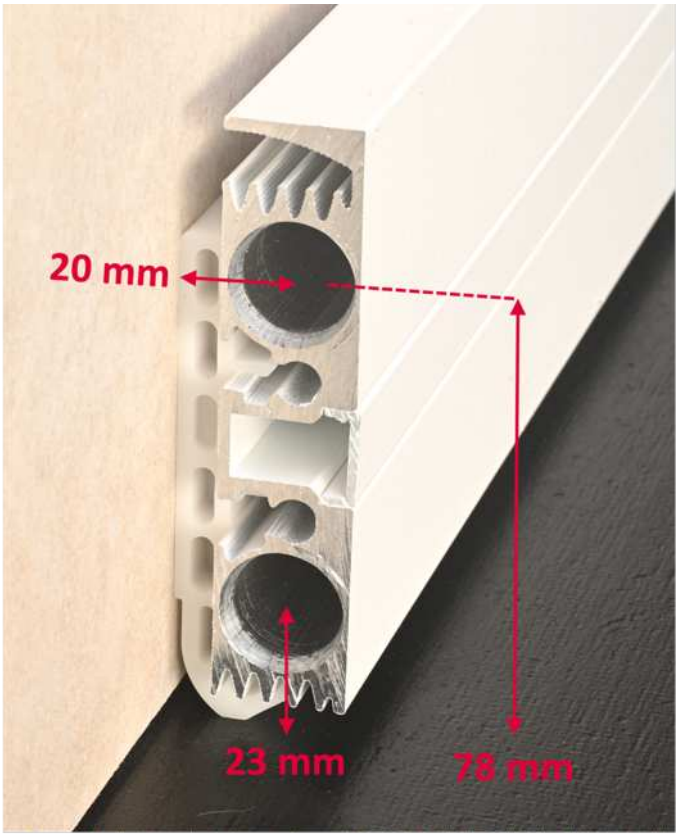


Abbildung 6

Wand-Bodenumlenkung
Sokotherm kann auch in den Boden eingelassen werden, zum Beispiel vor Fensterfronten.

Am einfachsten lässt sich der Übergang von Wand zu Boden mit den Adaptern auf ½“ oder den Press-Adaptern herstellen. Diese Verbinder erlauben es Ihnen, den Übergang flexibel an jede bauliche Situation anzupassen.

Abbildung 7

Setzen Sie die Bodenvertiefung mit einem Abstand von 1 cm von der Wand. Die Bodenvertiefung muss auf beiden Seiten entsprechend länger ausgeführt werden, um Platz für die Anschlüsse zu haben (siehe z.B. Abbildung 7).

Abbildung 8

Die Übergangsstellen an der Wand können Sie mit den flachen Abdeckungen abdecken. Den Bodenausschnitt und die Anschlussstellen im Boden können Sie mit der "Abdeckung Boden" (Artikelnummer 203) verstecken. Die Abdeckung ist breiter als das Profil und kann beidseitig am Boden aufliegen und verklebt werden (siehe z.B. Abbildung 8).

Alternativ können Sie bodentiefe Fenster oder Türen mithilfe der Adapter (½“ oder Pressverbindung) und Kunststoffrohr überbrücken.

Regelung

Sokotherm kann auf viele Arten für jeden Raum individuell geregelt werden. Die Regelung erfolgt prinzipiell wie bei Heizkörpern oder Fußbodenheizungen. Es ist wichtig, dass der benötigte Durchfluss der Sockelleistenheizung gegeben ist. Dieser wird durch das Berechnungstool vorgegeben.

Die gängigsten Methoden zur Regelung sind:

RTL-Boxen und Uniboxen

Sokotherm kann mit RTL-Boxen bzw. Uni-Boxen geregelt werden. Diese erlauben eine „unsichtbare“ Steuerung ohne Thermostatventile an der Leiste.

Die Boxen werden so angeschlossen, dass zuerst die Leisten durchströmt werden und dann das Ventil der Boxen. Abbildung 9 zeigt ein Beispiel.

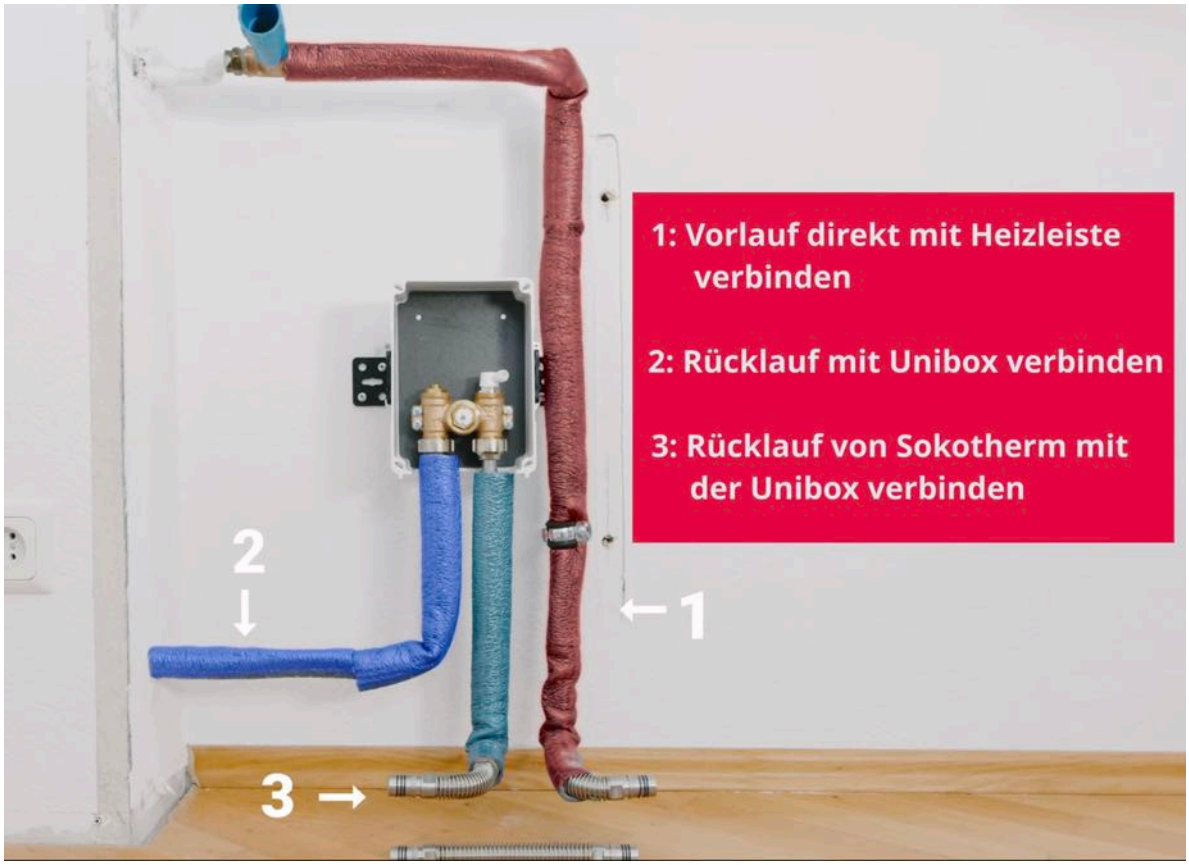


Abbildung 9

Der in der Box liegende Thermostatkopf kann von außen mit einem Drehknauf eingestellt werden, mit einem digitalen Aufsatz über das Handy gesteuert werden oder mit einem Schalter im Raum verbunden werden.

Wird mit niedrigen Vorlauftemperaturen geplant, können RTL-Boxen mit Rücklauftemperaturbegrenzer gewählt werden. Wird mit höheren Vorlauftemperaturen geplant, empfiehlt sich eine Unibox ohne Temperaturbegrenzer (z.B. Oventrop Art. Nr. 1022722).

Abbildung 10

Abbildung 11

Thermostatkopf im Vorlauf

Eine weitere Lösung ist die Anbringung eines Thermostatkopfes im Vorlauf des Heizungsanschlusses (Abbildung 12). Hierzu kann der flexibler Anschlussschlauch auf ½“ verwendet werden (alternativ die Adapter auf ½“ oder Pressverbindung).

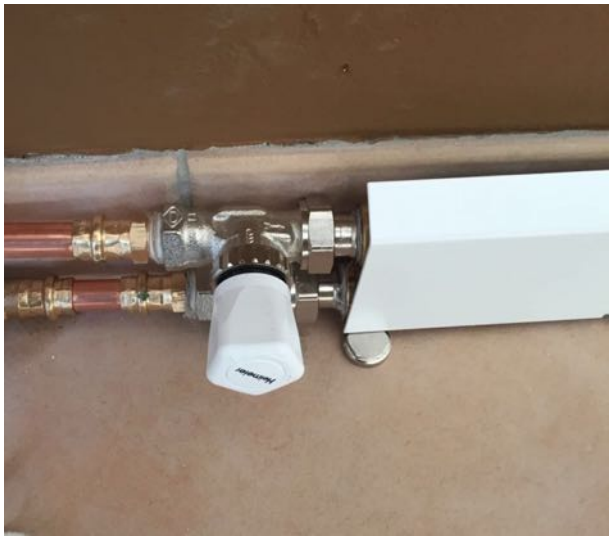


Abbildung 12

Zur Abdeckung können Sie die flache Multi-Abdeckung nutzen, indem Sie den Bereich um den Thermostatkopf ausfräsen (siehe Abbildung 13).

Abbildung 13

Thermostatkopf in der Umlenkung

Eine weitere Möglichkeit ist die Anbringung eines Thermostatkopfes mithilfe des Sokotherm Eckventils. Dieses Eckventil wird in die Umlenkung der Sockelleistenheizung eingebaut (siehe Abbildung 14 und Abbildung 15).

Abbildung 14

Abbildung 15

Benötigtes Werkzeug bereithalten

Für die Montage benötigen Sie kein Spezialwerkzeug, sondern nur Werkzeuge, die Sie auch für andere Arbeiten verwenden.

Die wichtigsten Werkzeuge zum Verarbeiten der SOKOTHERM® Sockelleistenheizung:

- Kapp-Zugsäge mit entsprechendem Aluminiumsägeblatt (wichtig für einen geraden Schnitt, bitte kein freihändiges Schneiden mit Flex oder Handkreissäge)
- Akkubohrer und ggf. auch Bohrmaschine
- 6 mm Bohrer

- Bitte Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie geeignete Dübel für die Wände haben, an denen Sokotherm angebracht wird, um den festen Sitz des Profils zu gewährleisten.

Sockelleiste kürzen

Beim Beschichten der Leiste gelangt an den Enden der Leiste Farbe in die Öffnungen. Diese Farbrückstände können ein Einschieben und Abdichten des Fittings negativ beeinflussen.

Daher müssen Sie vor dem eigentlichen Zuschneiden die Leiste an beiden Enden mit der Kappsäge um einige Zentimeter kürzen, sodass Sie eine blanke Schnittkante erhalten wie in Abbildung 16.

Bitte beim Schneiden Gehörschutz und Augenschutz tragen

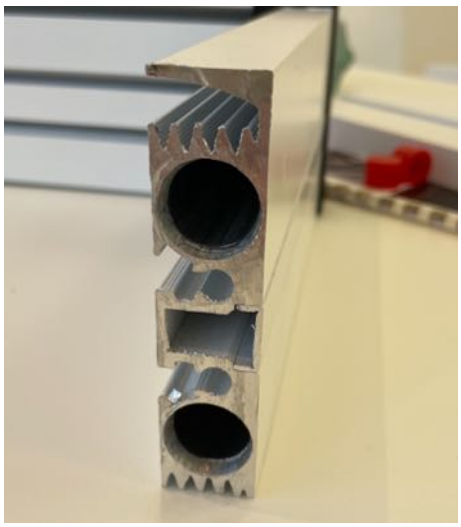


Abbildung 16

Detailanleitung
Schritt 1 – Einmessen

1. Messen Sie die Wandlängen im Bereich des Sockels (lichtes Maß).
2. Ziehen Sie die untenstehenden Längen je nach Verbindungsart von der Wandlänge ab und längen Sie die Aluminiumprofile entsprechend ab:

   - Innenecke: -3,9cm (Abbildung 17)
   - Umlenkung (Endstück): -4,0cm (Abbildung 18)
   - Stoßverbinder: - 1,5cm (Abbildung 19)

Abbildung 17

Abbildung 18

Beispiel (für Innenecke):

Die Wandlänge beträgt 304,6 cm und hat auf beiden Seiten eine Innenecke,
somit beträgt die Länge des Aluminiumprofils:
304,6 - (2 x 3,9 cm) = 296,8 cm

Abbildung 19

Abbildung 20

Abbildung 21

- Systemanschluss und flexible Verbindungen: je nach Platzbedarf. Bei Anschlüssen messen Sie die benötigte Länge am besten nach Setzen des Systemanschlusses (siehe Abbildung 20). Beachten Sie dabei, dass das vordere Stück des Anschlussschlauchs ins System gesteckt wird (siehe Abbildung 21). Das gleiche gilt für das Abmessen bei flexiblen Verbindern.

Schritt 2 – Zuschneiden und senken der Heizleiste

1. Schneiden Sie die Sokotherm Sockelleiste mit der Kapp-Säge zu

   Wichtig: Bitte achten Sie dabei auf einen geraden Schnitt. Dieser ist wichtig für die Dichtigkeit des Systems.

   Um Kratzer am Profil zu vermeiden, legen Sie das Profil mit der Sichtseite nach oben und der Oberseite zu Ihnen auf die Kappsäge wie in Abbildung 22.

Abbildung 22

Bitte beim Schneiden Gehörschutz und Augenschutz tragen

2. Spannen Sie den mitgelieferten Senker in den Akkubohrer und senken Sie (entgraten) die Sockelleiste (Abbildung 23+ Abbildung 24).

Bitte beim Senken Gehörschutz tragen

Abbildung 23

Abbildung 24

Arbeiten Sie beim Senken mit mittlerer Geschwindigkeit und etwas Druck. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den Senker gerade und bis zum Anschlag versenken.

Ändern Sie dabei die Drehrichtung (vor / zurück), um den Span zu entfernen. Falls dennoch Rückstände im Senker bleiben, können Sie diese mit einer Schraube heraushebeln.

Die Senkung ist vollständig, wenn Sie rund um die Senkungen Schleifspuren des Senkers erkennen (Abbildung 25)

Abbildung 25

Säubern Sie nach dem Senken die Sockelleiste, damit kein Aluminiumspan im Profil zurückbleibt. Kippen Sie dafür das Profil, sodass die Rückstande rausfallen.

Zum Abschluss erproben Sie mit einem Fitting, ob die Senkung tief genug ist (Abbildung 26).

Abbildung 26

Schritt 3 – Sicherungsbolzen einschlagen

1. Schlagen Sie an jedem Ende des Heizprofils jeweils zwei Sicherungsbolzen mit einem Hammer ein (Abbildung 27)

Abbildung 27

2. Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsbolzen bis zum Distanzring eingeschlagen sind (Abbildung 28). Sie sollten weder hervorstehen noch zu tief eingeschlagen werden. Ansonten kann die Haltefeder nicht eingeschoben werden.

Abbildung 28

Schritt 4 – Befestigung der Wandhalter an der Wand

1. Das Heizprofil wird mit Hilfe der Wandhalter an der Wand befestigt. Eine direkte Befestigung des Profils an der Wand ist nicht zulässig.

   Halten Sie die Wandhalter so an die Wand an, dass sie gerade an der Wand und auf dem Boden sitzen (Abbildung 29).

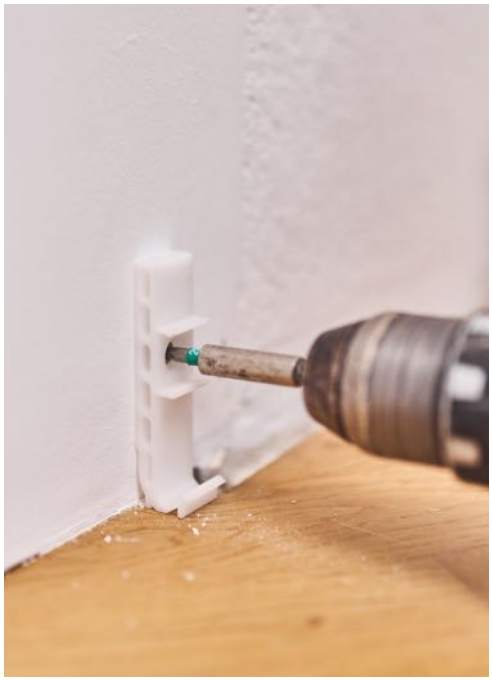


Abbildung 29

Setzen Sie die Halter beginnend mit einem Abstand vom Anfang und Ende des Heizprofils von ca. 30 cm.

Die Position der Halter sollte so gewählt werden, dass sie mögliche Unebenheiten in den Wänden ausgleichen (Abbildung 30).

Abbildung 30

Abbildung 31

Abbildung 32

Um sicherzugehen, dass alle Halter in einer Flucht liegen: Halten Sie das Profil an Boden und Wand, um Unebenheiten in Boden und Wand festzustellen (Abbildung 31).

Markieren Sie die Punkte, an denen die Leiste an der Wand anliegt und setzen Sie dort die Halter (Abbildung 32).

Gegebenenfalls können Sie die den Sitz der Halter auch mit Distanzplatten anpassen.

2. Bohren Sie Löcher an den markierten Stellen.

Wichtig: Bitte stellen Sie sicher, dass Sie je nach Wandaufbau passende Dübel verwenden, um den festen Halt des Profils an der Wand zu gewährleisten.

3. Verschrauben Sie die Wandhalter an den zuvor gebohrten Löchern (Abbildung 33).

Abbildung 33

Schritt 5 – O-Ringe aufziehen und Steckverbindungen einfetten

1. Ziehen Sie O-Ringe über die Nuten an den Fittingen und Flexschläuchen (Abbildung 34 + Abbildung 35).

   Bitte prüfen Sie die O-Ringe vor Montage auf Unversehrtheit und ziehen Sie diese korrekt auf, sodass sie sauber in den Nuten sitzen (siehe Abbildung 36). Bitte prüfen Sie auch den Sitz der vormontierten O-Ringe.

Abbildung 34

Abbildung 35

Abbildung 36

2. Schmieren Sie nun die Dichtfläche mit den O-Ringen und die Rohröffnungen im Heizprofil mit Armaturenfett ein (Abbildung 37).

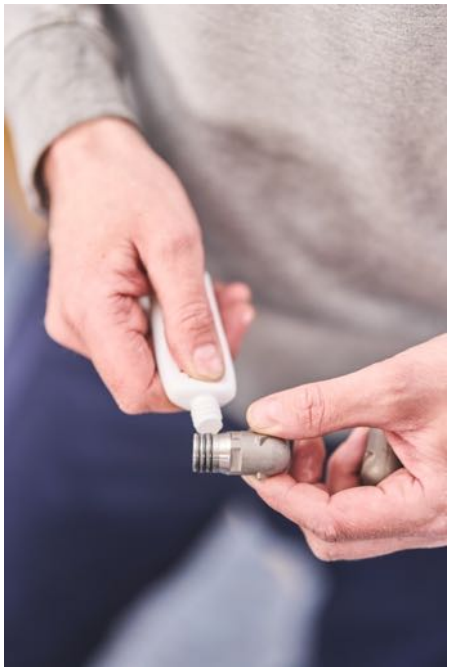


Abbildung 37

Jeder Sokotherm-Anschluss muss mit O-Ringen versehen werden. Bitte denken Sie auch daran, die O-Ringe zu setzen, wenn Sie die Umlenkung aus zwei Fittingen zusammensetzen (Abbildung 38)

Abbildung 38

Schritt 6 – Montieren der Fittinge

1. Stecken Sie die eingefetteten Fittinge in das Heizprofil, bis der Konus die Senkung vollständig ausfüllt. Dies geht am einfachsten mit leichtem Hin- und Herdrehen

   Wichtig: Achten Sie beim Hereindrücken der Fittinge bzw. der Flexschläuche darauf, dass diese nicht verkanten und dass kein O-Ring zwischen Fitting und Senkung zu erkennen ist.

2. Sichern Sie die beiden Fittinge bzw. Flexschläuche, indem Sie eine Haltefeder über die Fittinge und die Sicherungsbolzen schieben (Abbildung 39+ Abbildung 40) und bis zum Anschlag festschieben (Abbildung 41).

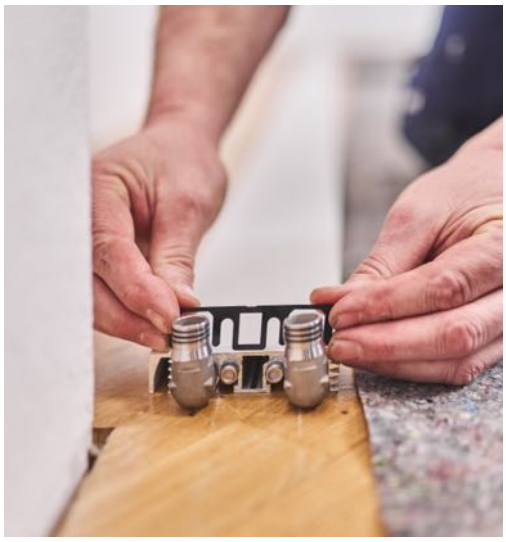


Abbildung 39

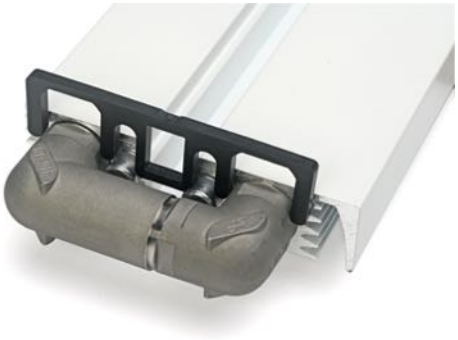


Abbildung 40

Abbildung 41

3. Um zwei Profile in direkter Linie zu verbinden, nutzen Sie Stoßverbinder oder kurze Verbindungsschläuche. Schlagen Sie auf beiden Seiten Haltebolzen ein und stecken Sie die Stoßverbinder auf beiden Seiten ins Profil (Abbildung 42 + Abbildung 43).

   Sichern Sie die Verbindung danach mit jeweils einer Haltefeder auf beiden Seiten (Abbildung 44).

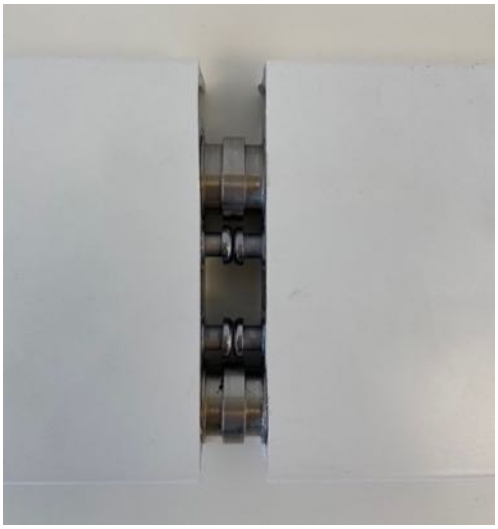


Abbildung 42

Abbildung 43

Abbildung 44

4. Der Wasserrückfluss zum Heizungsrücklauf wird mit einer Umlenkung am Ende des Profils sichergestellt (Abbildung 45). Die Umlenkung besteht aus einem Fitting innen/innen und einem Fitting innen/außen. Stecken Sie diese ineinander und schieben sie in die Heizleiste.

Abbildung 45

Wichtig: Beim Zusammensetzen der Fittinge zur Umlenkung bitte die O-Ringe und das Einfetten nicht vergessen (siehe Abbildung 46).

Abbildung 46

Schritt 7 – Befestigen der Heizprofile an der Wand

1. Klicken Sie nun das Profil auf die Wandhalter, die an der Wand befestigt sind.

   Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Wandhalter auf den unteren Zacken des Profils im dritten Tal von hinten einhaken (Abbildung 47).

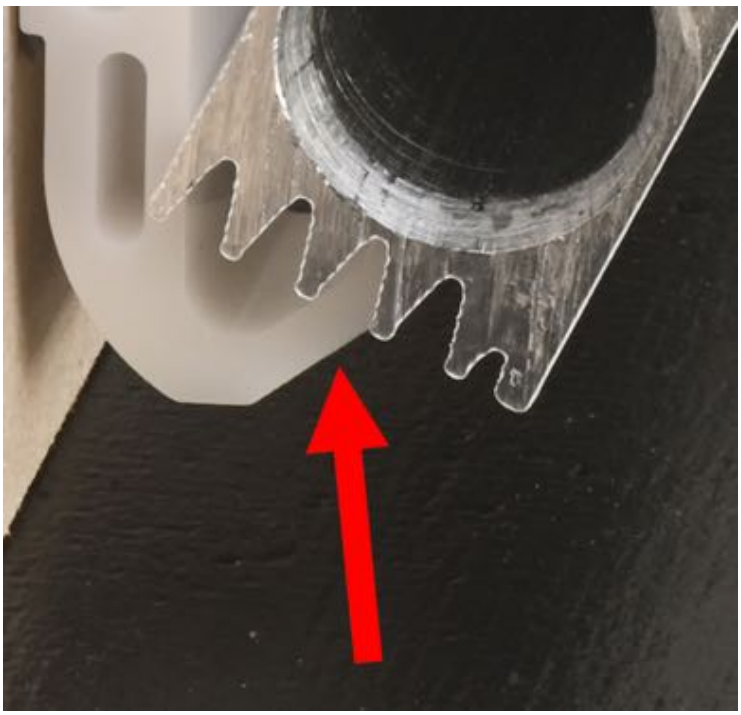


Abbildung 47

2. Am einfachsten ist es, wenn Sie das Profil auf die Wandhalter setzen und dann vorsichtig an die Wand drücken, bis es einrastet (Abbildung 48 + Abbildung 49).

   Abbildung 50 zeigt den korrekten Sitz des Profils auf dem Wandhalter.

Abbildung 48

Abbildung 49

Abbildung 50

Schritt 8 – Dichtigkeit prüfen

Verbinden Sie nun alle Heizprofile zum vollständigen Heizsystem an der Wand.

Spülen Sie das System vor Inbetriebnahme.

Prüfen Sie nun als Fachmann die Dichtigkeit des Heizsystems z.B. durch Abdrücken.

- Befüllen Sie das System mit Wasser.
  Sämtliche Verbindungen sind im Rahmen der Dichtigkeitsprüfung gezielt zu kontrollieren.
  Montagebedingte Abweichungen, insbesondere im Bereich von Dichtungen (z. B. verrutschte O-Ringe), zeigen sich in diesem Stadium üblicherweise unmittelbar und können vor Inbetriebnahme korrigiert werden.

Schritt 9 – Befestigen der Abdeckungen

Innen- und Außenecken

Bei 90° Innenecken (Abbildung 51) und 90° Außenecken (Abbildung 52) schieben Sie einfach eine Eckabdeckung von oben über die Fittinge.

Abbildung 51

Abbildung 52

Umlenkung und Anschlüsse

Um Umlenkungen und Anschlüsse abzudecken, schneiden Sie zunächst eine flache Abdeckung mit der Kappsäge passend.

Klicken Sie dann die Abdeckung im Profil ein. Am einfachsten geht dies, wenn Sie die Abdeckung zunächst unten am Profil einhaken und dann oben einklicken (Abbildung 53).

Bitte tragen sie beim Schneiden der Abdeckungen einen Augenschutz.

Abbildung 53

Abbildung 54 zeigt den korrekten Sitz der flachen Abdeckung im Profil.

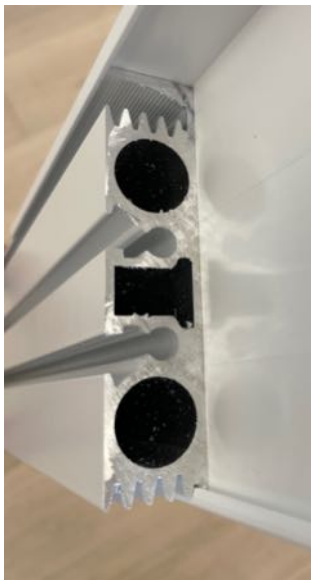


Abbildung 54

Ecken ungleich 90 Grad

Ecken, die sie mit Flexschläuchen verbunden haben (Abbildung 55), können Sie mit Hilfe der flachen Abdeckung verschließen. Schneiden Sie die flache Abdeckung dafür auf Gehrung (Abbildung 56) und klicken Sie die Abdeckungen wie beschrieben ein.

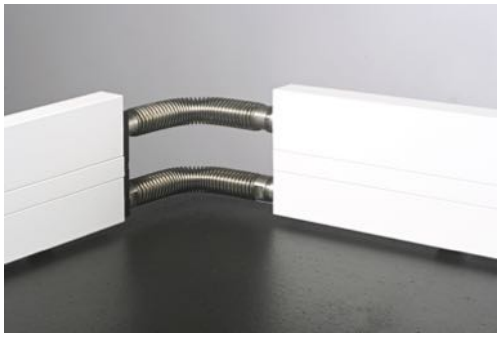


Abbildung 55

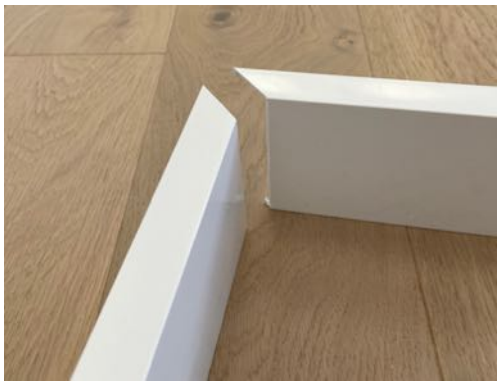


Abbildung 56